

# Politisches Erdbeben

**WAHLEN** *Rezzo Schlauch über die Risiken des grünen Höhenflugs*

## Gastbeitrag

Von Rezzo Schlauch

Der letzte Wahlsonntag wird in die Annalen unseres Landes Baden-Württemberg eingehen. Die CDU, über Jahrzehnte in den Kommunen und Landkreisen in der unangefochtenen Pool Position, wurde in den Städten vom ersten Platz mit teilweise dramatischen Verlusten weggefegt. Die Baden-Württemberg-Partei CDU, wie sie sich gerne in ihrem Selbstverständnis Jahrzehnte lang stilisierte, ist Geschichte.

Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim, Freiburg und Tübingen mit Grünen auf Platz eins mag ja nach den Entwicklungen der letzten Jahre irgendwie noch erklärbar sein. Aber Ulm, Offenburg, Reutlingen und Schwäbisch Hall mit Grün an der Spitze und mit der CDU auf den Plätzen: da haut es selbst einen langjährigen grünen Wahlkämpfer, der das Land wie ich in vielen Wahlen von 1980 bis 2002 durchpflügt hat, einfach um. In meinen aktiven Zeiten waren diese Städte für Grüne uneinnehmbare Bollwerke der CDU.

**Ermüdung** Was ist passiert? Ja klar die über ein Jahrzehnt andauernde Groko hat sich überlebt und kann nur noch mühsam den längst eingetretenen Ermüdungsbruch kaschieren. CDU und SPD hängen aus panischer Angst vor weiteren Verlusten wie die Kletten aneinander und produzieren rotierenden Stillstand. Aber der eigentliche Grund liegt darin, dass die CDU zunehmend, wie die SPD schon lange zuvor, nur noch von kurzatmiger Taktik getriggert ist, die massiven Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft wie heiße Kartoffeln hin und her



**Rezzo Schlauch: Grüne müssen die neue Verantwortung annehmen.** Foto: dpa

wendet und keinen Mumm hat, Entscheidungen, insbesondere notwendige und unpopuläre Entscheidungen zu treffen. Die sogenannten Volksparteien haben in weiten Teilen den Draht zu den Bürgern und dem, was sie umtreibt, verloren

Über Digitalisierung, über das Ende der faktischen Steuerfreiheit der Googles und Amazons dieser Welt wird in Endlosschleifen geredet, aber nicht entschieden. Eine Regierung, die millionenfachen Betrug durch die Automobilkonzerne nicht sanktioniert, lässt Bürger schutzlos zurück und schadet der Umwelt. Dass es auch anders geht, zeigt ein Blick über die Grenzen, wo in den USA die Regierung VW zur Zahlung von rund 20 Milliarden Dollar gezwungen hat, um die betrogenen Verbraucher zu entschädigen. Und nach Frankreich, wo Präsident Macron die US-Internetgiganten genauso mit Steuerpflicht belegt wie die heimischen Firmen.

Klimawandel, Artenschutz, Kohleausstieg und die Umwelt insgesamt werden jeden Freitag zu Tausenden von den Jungen auf die Stra-

ße getragen. Was macht die CDU? Wenn es hoch kommt, übt sie gönnerhaft Verständnis für die „jungen Leute“. Wenn es schlecht kommt, sagt FDP-Chef Lindner Klimaschutz sollte man den Profis überlassen, CDU- und FDP-Bundestagsabgeordnete gehen in Stuttgart auf die Straße gegen Schadstoffgrenzwerte, die sie mit beschlossen haben, gegen höchstrichterliche Urteile, die daraus folgerichtig abgeleitet worden sind, und beschimpfen obendrein noch die Richter, die unabhängig nach Gesetz und Recht urteilen. Das ist keine „bürgerliche“ Politik, die sie immer so gerne für sich beanspruchen, das ist Politikverweigerung. Das ist eine Zumutung, für die es die Quittung gab.

**Höhenflug** Der Höhenflug der Grünen ist Herausforderung und Gefahr zugleich. Wer hoch fliegt, kann auch tief fallen. Um diese Höhen zu festigen, gilt es, die große Verantwortung, die den Grünen zugewachsen ist, auch anzunehmen. Das heißt, in den Kommunen und im Land in Sachen Klima und Umwelt noch einen deutlichen Zahn zulegen und den Konflikt mit den industriellen und agrarischen Lobbys nicht zu scheuen. Das heißt, zusammen mit einer Koalition der Willigen spürbare Umwelt- und Klimaziele zu realisieren. Die viel beschworene Jugend ist mutig voran geprescht. Sie hat das Privileg der Ungeduld. Wenn die Grünen diesen Schwung nicht aufnehmen und nicht umsetzen, sind die Jungen so schnell wieder weg, wie sie gekommen sind.

## INFO Zur Person

Der ehemalige Grünen-Staatssekretär Rezzo Schlauch, 1947 in Gerabronn geboren, nimmt regelmäßig zu aktuellen politischen Themen Stellung.